

## Stellenbeschreibung für zusätzliche Personalstelle „Artenschutz und Biotopvernetzung“ im Stadtplanungsamt

### Aufgabenliste, die sich aus Aktionsprogramm gegen das Artensterben ergeben

- Konzept für umsetzbare, sinnvolle Biotopverbundmaßnahmen erstellen
- Umsetzung der **Biotopverbundmaßnahmen**
  - Besitzverhältnisse klären
  - Gespräche mit Landwirten führen
  - Festlegen auf welcher Basis Maßnahmen durchgeführt werden:
    - in Absprache mit Landwirt über Agrarförderung oder Zuschuss der Stadt
    - bei Ökokontomaßnahme i.d.R. Erwerb der Fläche oder Vertrag mit Landwirt und Grunddienstbarkeit bei PIK-Maßnahmen (Produktionsintegrierte Kompensation)
  - Umsetzung der Maßnahme
  - Sicherung der Pflege, Kontrolle
- Kartierung der als Acker genutzten Feldwege
- Maßnahmenkonzept für **Feldrainpflege** (Festlegen der Mäh-/Mulchzeitpunkte, Festlegen von besonders wertvollen Abschnitten, die gemäht und Mähgut abgefahren werden sollen, Abstimmung mit TGL und Bauhof...)
- Gespräche mit Landwirten über **Gewässerrandstreifen**: ist Acker nach Abzug des 5m-Streifens noch wirtschaftlich nutzbar oder kann das Grundstück komplett extensiviert werden?
- Vorschläge für sinnvolle Anpflanzung in 5 m Gewässerrandstreifen erarbeiten (wertvoll für Natur, wenig Aufwand)
- **Konzept für städtische Pachtflächen** entwickeln unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirte (Existenzsicherung, Stärkung der Landwirte, die im Sinne der Ökologie handeln): z.B. Aufnahme von Pestizid-Verbot bei Freizeitgrundstücken, „Greening“ von x% der städt. Pachtfläche ...
- **neue Quartiere schaffen** an städt. Gebäuden, Bäumen, Grundstücken, Gewässern für z.B. Schwalben, Mauersegler, Fledermäuse und Wildbienen
  - Optimieren oder Neuschaffen von Quartiersangeboten an/in Gebäuden, Öffnen von Dachböden, Anlage von Steilwänden an Ufern, Schaffung von Nisthilfen für bodenbewohnende Wildbienen
- **Öffentlichkeitsarbeit** zu dem Thema **Was kann jeder einzelne tun?**
  - mehr Unordnung und Chaos zulassen,
  - keine Laubbläser und Laubsauger verwenden
  - Maßnahmen gegen Steingärten: Info-Flyer

→ Nisthilfen für Insekten, Vögel und Fledermäuse schaffen, vorhandene Quartiere erhalten

Konkrete Projekte zur Bürgerschaft:

→ Organisation von Mustervorgärten (z.B. mit Gartenbaubetrieben, Naturschutzverbänden)

→ Organisation eines Wettbewerbs „Naturnahe Vor- bzw. Hausgärten“

→ Programm für die Bezuschussung von Nisthilfen ausarbeiten und umsetzen

- Abstimmung mit TGL über Änderungen der **Pflege des öffentlichen Grüns im Innenbereich** (Säume stehen lassen, Wiesen statt Rasen, Blühstreifen anlegen, Pflanzen über Winter stehen lassen...)
- Abstimmung mit **Forst** über zusätzliche Artenschutzmaßnahmen (z.B. Erhöhung Altholzanteil in den Waldbeständen)
- **Intensivierung der Zusammenarbeit** mit Naturschutzvereinen, OGV's, Vogelschutzvereine, Landschaftspflegeverband, Landwirten, Anglern und Jägern
- **Intensivierung von Umweltbildungsarbeit** zu Naturschutz, Ökologie, Artenschutz, Nachhaltigkeit.